

XI. BETRIEBE

G e s c h ä f t s b e r i c h t 2 0 1 0

Städtische Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfall

**Teil Werke Schaffhausen
StWS**

Jahresrechnung 2010 der Städtischen Werke Schaffhausen

Geschäftsentwicklung 2010 der Städtischen Werke Schaffhausen

Unterwegs in Richtung

„Infrastrukturdienstleister mit ökologischer Ausprägung“

95 % des weltweiten Primärenergieverbrauchs sind fossiler Herkunft. In der Schweiz liegt der Anteil der fossilen Energieträger, aufgrund des hohen Anteils Uran bei der Stromproduktion und der erneuerbaren Energie aus Wasserkraft, mit ca. 61 % deutlich tiefer. Der Einsatz fossiler Energieträger hat jedoch zwei gravierende Nachteile. Erstens entsteht bei der Verbrennung CO₂, welches mindestens wesentlich zur Klimaerwärmung beiträgt und zweitens sind die fossilen Energieträger endlich. Heute streiten sich die Experten, welches der zwei Probleme prioritär gelöst werden sollte. Unabhängig davon verpflichtet die neu erarbeitete Strategie der Städtischen Werke sich für beide Problemfelder, Energie sparen und CO₂ vermeiden aktiv einzusetzen. Damit arbeiten die Werke aktiv an den Legislaturzielen des Stadtrates in Bezug auf die „2000 Watt Gesellschaft“ und in Bezug auf Alternativen zu den fossilen und nuklearen Brennstoffen. Durch eigenes beispielhaftes Verhalten hat man ein belastbares Fundament geschaffen um die Kunden erfolgreicher zu überzeugen auch Ökoprodukte einzusetzen. CleanSolution mit dem naturemade star zertifizierten Wasserkraftstrom aus der Kraftwerk Schaffhausen AG ist eine eigentliche Erfolgsstory. Die Produktion ist fast zu 100 % inkl. des Ökomehrwerts ausverkauft. Seit Januar 2011 wird in der Biogasanlage „Biorender AG“ Biomethan aus Abfällen produziert. Aufgrund ihrer Beteiligung an dieser Anlage besitzen die Werke ein Bezugsrecht für jährlich ca. 2'000'000 kWh Biogas. Damit wird eine neue Produktlinie „klimaneutrales Erdgas“ lanciert. Die Kunden erhalten die Möglichkeit, CO₂-freie Komfort- oder Prozesswärme zu produzieren und leisten so einen wertvollen Beitrag zur Förderung von erneuerbaren Energien und zur Reduktion der CO₂-Belastung.

Das Jahr 2010 war das Jahr der Jubiläen. Bevölkerung, Kunden und die Mitarbeitenden konnten 150 Jahre Gasversorgung und 125 Jahre Wasserversorgung feiern. Mit diversen Veranstaltungen und Ausstellungen haben die Städtischen Werke über ihre interessante Geschichte informiert. Anlässlich eines Galaabends mit Kunden und Vertretern aus der Politik und befreundeten Energieversorgern konnte auch das Jubiläumsbuch „Fortschritt im Alltag“ feierlich vorgestellt werden.

Auch 2010 sind glücklicherweise keine nennenswerte Un- oder Zwischenfälle zu verzeichnen. Die Versorgung mit Strom, Erdgas und Trinkwasser konnte weitestgehend störungsfrei gewährleistet werden. Damit die Städtischen Werke das erfüllen können, braucht es gut ausgebildetes Personal, geeignete Prozessabläufe, eine funktionierende Organisation, die richtigen Werkzeuge und natürlich die notwendigen finanziellen Mittel, um die Anlagen im erforderlichen Umfang unterhalten zu können.

Musste 2009 wirtschaftsbedingt noch ein Rückgang des Stromabsatzes „beklagt“ werden, so kann 2010 aufgrund der Erholung der Wirtschaft wieder eine Absatzzunahme von 1.7 % verzeichnet werden. Wie bereits im Vorjahr hat auch im Berichtsjahr kein einziger Kunde der Städtischen Werke seinen Stromlieferanten gewechselt. Aufgrund der sich weiter abzeichnenden Strompreiserhöhungen unserer Vorlieferantin für elektrische Energie, nähern sich jedoch die schweizerischen Strompreise langsam dem Europäischen Niveau an. Das erhöht den Wettbewerbsdruck spürbar. Die erzielbaren Margen werden das nicht unbeschadet überleben können. Im Bereich elektrische Energieversorgung konnte das grösste je in Angriff genommene Projekt der Städtischen Werke, die „Sicherung der elektrischen Energieversor-

gung der Stadt Schaffhausen“ erfolgreich abgeschlossen werden. In der städtischen Volksabstimmung vom 14. Dezember 1997 bewilligten die Stimmbürger dafür einen Kredit von rund 40 Millionen Franken. Ende 2010 konnte die Umstellung der Versorgungsspannung auf 110'000 Volt termingerecht, ohne Zwischenfälle und mit mehr als 10 % geringeren Kosten als budgetiert, abgeschlossen werden.

Im Bereich Erdgasversorgung konnte aufgrund eines erfreulichen Kundenzuwachses und günstiger klimatischer Rahmenbedingungen ein Absatz von rund 550 Millionen kWh erzielt werden. Das ist die höchste je verkaufte Jahresmenge Erdgas im Versorgungsnetz der Städtischen Werke.

Im Bereich der Wasserversorgung konnten die ersten guten Erfahrungen mit der total revidierten Verordnung über die Wasserabgabe gemacht werden. Für die meisten der bestehenden Kunden resultierte bekanntlich eine eher günstigere Rechnung für das Trinkwasser. Jedoch mussten die Kunden mit grossen Bezugsmengen einen höheren Preis für die Trinkwasserlieferung verkraften. Die abgesetzte Menge Trinkwasser reduzierte sich weiter um ca. 6 %. Da der Anteil Fixkosten bei der Wasserversorgung deutlich über 95 % liegt, musste die Verwaltungskommission im Rahmen ihrer Kompetenzen den Preis fürs Trinkwasser um 5 % erhöhen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die Wasserversorgung entsprechend der Leistungsvereinbarung eigenwirtschaftlich arbeiten kann. Die Preisüberwachung hat der Preiserhöhung mit einschränkenden Auflagen für die Rechnungslegung zugestimmt.

Abschliessend kann festgestellt werden, dass einerseits die Anstrengungen bezüglich des Wassersparens seit Jahren positive Wirkung zeigen, andererseits der Wasserpreis im Quervergleich zu anderen Wasserversorgern der Schweiz tief und somit zumutbar für unsere Kunden ist.

Jahresrechnung 2010 Städtische Werke Schaffhausen

Jahresrechnung 2010 Städtische Werke Schaffhausen	StWS CHF	EWS CHF	GSH CHF	WSH CHF
Cash flow vor Kosten für öffentliche Beleuchtung	17'402'119	10'151'474	4'902'105	2'348'540
Investitionen	-13'294'800	-8'260'543	-1'797'714	-3'236'543
Free Cash flow	4'107'319	1'890'931	3'104'391	-888'003
Ablieferung gemäss AGSSF	-1'830'000	-1'830'000 1)	0	0
Mittelfluss nach Investitionen, nach Gewinnentnahme	2'277'319	60'931	3'104'391	-888'003
Absatz IST 2010 (kWh/m3)		202'047'321	549'911'284	3'445'277
Absatz IST 2009 (kWh/m3)		198'604'731	502'446'017	3'577'834
1) Zusammensetzung Ablieferung: öff. Beleuchtung nicht fakturiert		1'356'531		
Überweisung an Stadtkasse		473'469		
Total Ablieferung 2010 gemäss AGSSF		1'830'000		

Erfolgsrechnung 2010 Städtische Werke Schaffhausen

		Schaffhausen Rechnung 2010 CHF		Schaffhausen Budget 2010 CHF		Schaffhausen Rechnung 2009 CHF
Ertrag	Ertrag aus Energiegeschäft / Wasserverkauf	69'391'352 1)		68'688'500		64'660'850
	Ertrag aus Leistungen für Dritte	12'833'261 2)		11'638'030		11'147'361
	Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	469'997		504'000		510'616
	Diverse Erträge	1'435'293 3)		1'238'000		1'660'519
	Aktivierungen	14'980'364		16'472'000		12'700'676
	Betriebsertrag	99'110'267		98'540'530		90'680'022
Aufwand	Personalaufwand	16'965'429 2)		18'220'380		16'882'078
	Energie- und Materialaufwand	65'226'326 1)		64'109'207		58'155'604
	Übriger Betriebsaufwand	3'815'938 4)		3'978'785		3'412'405
	Abschreibungen	7'557'770 5)		8'008'000		6'787'554
	Betriebsergebnis	5'544'804		4'224'158		5'442'381
	Finanzertag	1'360'504		787'500		1'271'441
	Finanzaufwand	-1'136'741		-1'215'000		-1'051'344
	Ordentliches Unternehmensergebnis	5'768'567		3'796'658		5'662'478
A.O. Erfolg	Ausserordentlicher Aufwand	-594'364 6)		-250'000		-8'350'066
	Ausserordentlicher Ertrag	321'319 7)		0		8'553'548
	Jahresergebnis	5'495'522		3'546'658		5'865'960

Erläuterungen:

- 1) Der Deckungsbeitrag I der StWS hat im Vergleich zum Vorjahr um 3.448 Mio. Franken zugenommen. Dieser ist mit 3.435 Mio. Franken auf den höheren Absatz der Gasversorgung von 47.465 Mio. kWh, mit 405'072 Franken und einem höheren Absatz von 3.442 Mio. kWh bei der Stromversorgung, jedoch einem Rückgang von -392'024 Franken oder -132'557 Kubikmeter bei der Wasserversorgung zurückzuführen. Die Gasversorgung hat am 1.1.2010 die durch den Vorlieferanten erhobene Preiserhöhung an ihre Kunden weitergereicht. Die höheren Deckungsbeiträge bei der Gasversorgung Schaffhausen wurde durch eine Teilauflösung der Arbeitspreisreserve im Umfang von rund 1 Million Franken erreicht. Die öffentliche Beleuchtung verursachte Kosten von 1'356'531 Franken. Der Aufwand für die öffentliche Beleuchtung wird nicht an die Stadt verrechnet, sondern bleibt anstelle der Gewinnablieferung in den Büchern der Stromversorgung. Siehe auch 1.1. Das Jahresergebnis 2010 der StWS beläuft sich gesamthaft auf 5.495 Millionen Franken (Vj 5.866 Mio. Franken).
- 2) Der Personalaufwand für die Gemeinde Neuhausen resp. dessen Verrechnung an die Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss wurde über die Position „Ertrag aus Leistungen an Dritte“ berücksichtigt. Der Personalaufwand ist nach der Bruttomethode ausgewiesen. Im Ertrag aus Leistungen für Dritte sind ferner die Umsätze der Hausinstallationsabteilungen der StWS mit einem Umsatz von 3.5 Mio. Franken (Vj 2.7 Mio. Franken) enthalten.
- 3) In den Diversen Erträgen sind Anschlusssteuern 870'000 Franken, Subventionsbeiträge 386'000 Franken sowie Netzkostenbeiträge und diverse Kleinfakturen für Leistungen und Material der StWS im Umfang von 179'293 Franken enthalten.
- 4) Im übrigen Betriebsaufwand sind Marketingkosten mit 1.194 Mio. Franken, Informatikkosten mit 0.698 Mio. Franken, der Büroaufwand mit 0.469 Mio. sowie Beiträge an Berufsverbände, Versicherungen mit 0.428 Mio. Franken, sowie Dienstleistungen, Mieten und Benützungsschädigungen im Umfang von 1.027 Mio. Franken enthalten.
- 5) Abschreibungen in der Sparte Stromversorgung erfolgten nach den gesetzlichen Auflagen durch das Stromversorgungsgesetz (StromVG) und die Eidgenössische Elektrizitätskommission (Elcom). Die restlichen Abschreibungen konnten planmässig nach betriebswirtschaftlichen Kriterien erfolgen.
- 6) Nicht mehr benötigte Anlagen mussten ausgebucht oder liquidiert werden. Diese Anlagen mussten in erster Linie aufgrund der zwingend durchzuführenden Spannungsumstellung von 50 kV auf 110 kV liquidiert werden.
- 7) 299'000 Franken konnten für den Verkauf der liquidierten Anlagen und Einrichtungen (siehe Position 6) eingenommen werden. Die weiteren Erträge betreffen die Eingänge abgeschriebener Debitorenforderungen sowie weitere, kleinere ausserordentliche Erträge.

Geschäftsentwicklung 2010 der Stromversorgung Schaffhausen:

Viele erstaunt, dass die Erhöhung der Strompreise mit der Liberalisierung des Schweizer Strommarktes zusammenfällt – man hätte das Gegenteil erwarten können. Marktöffnung bedeutet jedoch nicht automatisch tiefere Preise, sondern vor allem eine Preisentwicklung nach Angebot und Nachfrage. Tendenziell werden sich die Strompreise der internationalen Energiemärkte durch die weltweit steigende Nachfrage in Zukunft weiter verteuern. Umgekehrt darf man davon ausgehen, dass die Preise in einem wettbewerbsorientierten System langfristig eher gedämpft werden.

Die Strompreise sind in der Schweiz weiterhin günstig im Vergleich zum europäischen Ausland. Schweizerinnen und Schweizer bezahlen für den Strom rund 3 Rp. oder rund zwölf Prozent pro kWh weniger als im europäischen Durchschnitt. Etwas höher als im Ausland schlagen hierzulande lediglich die Netztarife zu Buche. Gründe dafür sind unter anderem die topografischen Verhältnisse der Schweiz und die gegenüber dem Ausland besonderen Anforderungen an die Reservehaltung.

Ein Element, das die Preisbildung günstig beeinflusst, ist die Fähigkeit, genügend Strom im Inland zu produzieren. Das ist der Schweiz in den letzten 50 Jahren meist gut gelungen - dank dem Ausbau der Wasser- und Kernkraft. Sie konnte sich so vor teuren Importen und internationalen Engpässen schützen und die Strompreise vergleichsweise tief halten. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, sind in den nächsten Jahren umfangreiche Investitionen in die Produktion und in den Erhalt und Ausbau der Strominfrastruktur der Schweiz nötig.¹

Die Städtischen Werke registrierten im Geschäftsjahr 2010 wieder die erhofften, deutlich besseren Absatzsignale der Schaffhauser Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Die Stromversorgung Schaffhausen kann im Vergleich zum Vorjahr eine Absatzsteigerung von 1.73 % oder 3.443 Mio. kWh ausweisen. Insgesamt konnten 202'047.3 Mio. kWh (198'604.7 Mio. kWh) an unsere Kunden verkauft werden.

Der Ökoförderfonds konnte Dank weiterer Verkaufserfolge im Geschäftsjahr 2010 mit CHF 1.385 Mio. Franken gespeist werden. Mit diesen Mitteln werden wertvolle, umweltrelevante Projekte im Konzessionsgebiet der Kraftwerk Schaffhausen AG umgesetzt. Die entsprechenden Projektkosten belaufen sich im Berichtsjahr auf 588'449 Franken.

Für die Stromversorgung Schaffhausen wurden Investitionen im Umfang von 8.462 Mio. Franken getätigt. Der erwirtschaftete Cashflow beläuft sich in demselben Zeitraum auf 8.581 Mio. Franken. Die Gewinnablieferung an die Stadtkasse erfolgt in Form der Übernahme der Kosten für die öffentliche Beleuchtung mit über 1.357 Mio. Franken sowie einer Überweisung von 0,473 Millionen Franken, insgesamt also 1.830 Mio. Franken.

¹ www.immergenuegstrom.ch

Erfolgsrechnung 2010 Stromversorgung Schaffhausen

		EWS		EWS	EWS
		Rechnung 2010		Budget 2010	Rechnung 2009
		CHF		CHF	CHF
		30'039'120	8)	30'900'000	29'395'179
	Ertrag aus Leistungen für Dritte	7'284'469	9)	6'272'200	6'088'824
	Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	395'037		430'000	435'816
	Diverse Erträge	206'437	10)	318'000	290'850
	Aktivierungen	8'462'342		8'540'000	5'203'110
	Betriebsertrag	46'387'405		46'460'200	41'413'779
Aufwand	Personalaufwand	10'372'773	11)	10'905'555	10'085'067
	Energie- und Materialaufwand	27'514'839	8)	28'010'450	23'094'115
	Übriger Betriebsaufwand	1'624'000	12)	1'857'470	1'860'280
	Abschreibungen	4'589'382	13)	4'878'000	3'973'598
	Betriebsergebnis	2'286'411		808'725	2'400'719
	Finanzertag	1'214'416	14)	700'000	1'162'821
	Finanzaufwand	-425'874		-550'000	-411'256
	Ordentliches Unternehmensergebnis	3'074'953		958'725	3'152'284
A.O. Erfolg	Ausserordentlicher Aufwand	-582'995	15)	0	-53'605
	Ausserordentlicher Ertrag	339'715	16)	0	250'412
	Jahresergebnis	2'831'673		958'725	3'349'091

Erläuterungen:

- 8) Das Jahresergebnis des EWS im Geschäftsjahr beläuft sich auf 2.832 Mio. Franken (Vj 3.349 Mio. Franken). Anstelle der Gewinnablieferung an die Stadtkasse gem. der Berechnung AGSSF in der Höhe von 1.830 Mio. Franken, werden die Kosten für die öffentliche Beleuchtung von 1'356'531 Millionen Franken durch die Stromversorgung übernommen. Zusätzlich erfolgte eine Überweisung von 473'469 Franken an die Stadtkasse. Der Stromabsatz nimmt vorwiegend in den Kundensegmenten Haushalt sowie Gewerbe und der Dienstleistungen um 1.7 % oder 3.443 Mio. kWh zu. Der Deckungsbeitrag I nimmt im Vergleich zum Vorjahr um 405'072 Franken zu.
- 9) Der Ertrag aus Leistungen für Dritte bewegt sich im Umfang des Vorjahres. Enthalten sind unter dieser Position die Verrechnungen der Löhne innerhalb der Werke, der Umsatz der Hausinstallation sowie die Verrechnungen für Betriebsleistungen für die KWS AG und diverse Verrechnungen an Kunden.
- 10) Diese Position umfasst Netzkostenbeiträge im Umfang von 200'000 Franken sowie weitere diverse kleine Erträge im Umfang von Total 91'000 Franken.
- 11) Im Personalaufwand wurden Rückstellungen für zugesprochene Übergangsrenten von pensionierten Mitarbeitenden berücksichtigt.
- 12) In dieser Position sind hauptsächlich der Marketingaufwand, Informatikaufwand sowie Kosten für Versicherungen und Dienstleistungen enthalten.
- 13) Die Abschreibungen wurden nach den gesetzlichen Auflagen durch das Stromversorgungsgesetz (Strom VG) und die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) vorgenommen.
- 14) Im Finanzertrag sind Wertschriften und Beteiligungserträge, vorwiegend unserer Beteiligungen an der Etawatt AG und der Sasag AG von gesamthaft 908'000 Franken enthalten. Die weiteren Erträge von 306'000 Franken betreffen Zinserträge aus Darlehen und Kontokorrentkonten.
- 15) Im ausserordentlichen Aufwand wurden Ausbuchungen von Anlagen vorgenommen, welche nicht mehr benötigt werden oder ersetzt wurden. (Siehe auch Position 16).
- 16) Die ausserordentlichen Erträge werden aus Betreibungen von Forderungen aus den Vorjahren sowie der Auflösung von Wertanpassungen betreffend dubiose Debitoren gebildet. Ebenso konnte die Verbuchung aus Veräusserungen von nicht mehr benötigten Anlagen sowie Altmetall von total ca. 300'000 Franken verbucht werden. (Siehe auch Position 15).

Bilanz Stromversorgung Schaffhausen

AKTIVEN		31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	5'070'120	5'091'029
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'239'399	3'521'773
	Übrige Forderungen	321'880	321'968
	Kontokorrent Werke	590	2'985'328
	Materialvorräte	696'918	792'883
	Angefangene Arbeiten	149'100	175'100
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5'755'358	4'852'016
	Total Umlaufvermögen	18'233'365	17'740'097
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	Beteiligungen	6'093'605	6'083'605
	Langfristiges Darlehen WSH und GSH	7'500'000	7'500'000
	Übrige Finanzanlagen	46'000	46'000
	Total Beteiligungen	13'639'605	13'629'605
Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	73'655'044	70'731'361
	Grundstücke und Bauten	6'044'930	6'231'281
	Übrige Sachanlagen	2'399'660	2'004'465
	Total Sachanlagen	82'099'634	78'967'107
	Total Anlagevermögen	95'739'239	92'596'712
	Total Aktiven	113'972'604	110'336'809
PASSIVEN		CHF	CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'453'480	4'900'192
	Kontokorrent Werke	500'203	0
	Übrige Verbindlichkeiten	84'814	275'856
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	1'494'708	914'819
Langfristige Verbindlichkeiten	Darlehen	14'000'000	14'000'000
	Total Verbindlichkeiten	20'533'205	20'090'867
Rückstellungen	Fonds Leistungsbezüger Axpo	196'351	196'351
	Cleansolution / Naturmade Star / ÖFB	4'746'877	3'949'667
	Übrige Rückstellungen	18'000	0
	Übergangsrenten	9'280	69'237
	Sanierungsbeiträge Arbeitgeber PK	80'000	0
	Total Rückstellungen	5'050'508	4'215'255
	Total Fremdkapital	25'583'713	24'306'122
Eigenkapital	Gewinnvortrag	9'897'800	7'539'596
	Neubewertungsreserven	78'491'091	78'491'091
	Total Eigenkapital	88'388'891	86'030'687
	Total Passiven	113'972'604	110'336'809

Geschäftsentwicklung 2010 der Gasversorgung Schaffhausen:

Geschäftsjahr 2010 – Das Jubiläumsjahr

Das Gaswerk wurde am 1. Oktober 1860 in Betrieb genommen. Vor 150 Jahren war Gas Privatsache. Davor war es auch in Schaffhausen nachts überwiegend finster. Nur der dürrtliche Schein einiger „Petroleumfunzeln“ erhellte die Strassen der Altstadt. Das neu erstellte Schaffhauser Gaswerk speiste 120 öffentliche Gaslaternen und belieferte 250 private Abonnenten, die gut tausend Flammen betrieben. In Schaffhausen wurde es auf einmal hell: Ein Gasbrenner musste dieselbe Leuchtkraft haben wie ein Dutzend Stearinkerzen bester Qualität! In einem aufwändigen Prozess wurde Steinkohle verkokst. Bereits im ersten Jahr konnte die unglaubliche Menge von 375'000 kWh Stadtgas produziert werden. Bis zur Jahrhundertwende war Gas zum Kochen und als saubere Lichtquelle beinahe konkurrenzlos. Auch Protestschreiben konnten nicht verhindern, dass am 1. März 1897 die ersten hundert Abonnenten des EWS mit Strom beliefert wurden und Gas damit ernsthafte Konkurrenz erhielt. Die heimische Gasproduktion wurde in den nächsten Jahren bis auf knapp 15'000'000 kWh gesteigert. Dann kam am 15. Oktober 1969 das Aus für das Schaffhauser Gaswerk. Stadtgas selber produzieren war zu aufwändig geworden – das Erdgaszeitalter hatte begonnen. +GF+ bezog bereits ab 1969 als erster Schweizer Betrieb Erdgas aus dem nahe gelegenen Pfullendorf. In der Folge wurde die Schaffhauser Gasversorgung auf Erdgas umgestellt. Ab 1975 gehörte Schaffhausen der neu gegründeten Gasverbund Ostschweiz AG an und expandierte, dank dem stetig strömenden Erdgas, weit über die Stadtgrenze hinaus. Der Absatz konnte seit 1960 um das beträgt über 1'450-fache, nämlich von 375'000 kWh auf knapp 550'000'000 kWh gesteigert werden. Eine Erfolgsstory „Made in Schaffhausen“.

Geschäftsfeld Erdgas als Treibstoff:

Im Berichtsjahr konnten 123'950 kg Erdgas und 55'500 kg Biogas abgegeben werden. Dies entspricht einer Energiemenge von 2'566'360 kWh, einer äquivalenten Benzinmenge von 263'815 Litern oder dem Verbrauch von ca. 150 Einfamilienhäusern. Der Absatz von Erd-/Biogas als Treibstoff hat gegenüber dem Vorjahr um 13 % zugenommen. Dem Erdgas konnte im Berichtsjahr 24 % Biogas aus schweizerischer Produktion beigemischt werden. Dank dem Zukauf von CO₂-Zertifikaten reduzierte sich damit der Ausstoss an schädlichem CO₂ im Jahr 2010 um ca. 560'000 kg.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden 3'382 Meter neue Erdgasleitungen gebaut. 1'516 Meter in Schaffhausen, 1'140 Meter in Feuerthalen/Langwiesen, 112 Meter in Thayngen, 544 Meter in Beringen und 70 Meter in Stetten. In Koordination mit Strassen- und Kanalisationsarbeiten wurden 753 Meter alte Leitungen erneuert und 34 Meter Leitung stillgelegt.

Die Gasversorgung Schaffhausen investierte im Umfang von 1'797'715 Franken. Der erwirtschaftete Cashflow belief sich in demselben Zeitraum auf 4'902'105 Mio. Franken.

Erfolgsrechnung 2010 Gasversorgung Schaffhausen

		GSH Rechnung 2010 CHF		GSH Budget 2010 CHF	GSH Rechnung 2009 CHF
Ertrag	Ertrag aus Energiegeschäft	34'214'480	17)	32'100'000	29'735'895
	Ertrag aus Leistungen für Dritte	2'107'870	18)	2'033'500	2'116'200
	Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	74'960		74'000	74'800
	Diverse Erträge	-30'782		-65'000	-41'781
	Aktivierungen	1'797'714		2'622'000	2'630'363
	Betriebsertrag	38'164'242		36'764'500	34'515'477
Aufwand	Personalaufwand	2'538'755		2'685'770	2'468'679
	Energie- und Materialaufwand	29'538'304	17)	29'278'757	28'380'614
	Übriger Betriebsaufwand	1'232'778		1'095'324	818'696
	Abschreibungen	1'423'046		1'705'000	1'389'976
	Betriebsergebnis	3'431'359		1'999'649	1'457'512
	Finanzertag	115'760		63'500	76'104
	Finanzaufwand	-150'654		-100'000	-155'860
	Ordentliches Unternehmensergebnis	3'396'465		1'963'149	1'377'756
A.O. Erfolg	Ausserordentlicher Aufwand	-76'104	19)	0	-7'688'379
	Ausserordentlicher Ertrag	14'770		0	8'296'636
	Jahresergebnis	3'335'131		1'963'149	1'986'013

Erläuterungen:

- 17) Im Absatzgebiet der Städtischen Werke Schaffhausen und Neuhausen am Rheinfluss konnte im Berichtsjahr mit 549.9 GWh ein neuer Absatzrekord verzeichnet werden. Gegenüber 2009 wurden 9.4 % mehr Erdgas an die Kunden geliefert (2009: 502.5 Mio. kWh). Im Absatzgebiet der Gasversorgung Schaffhausen stieg der Gasabsatz um 10.4 % auf 440'344'045 kWh (2009: 399'010'867 kWh). Die klimatischen Bedingungen lassen sich an der Anzahl Heizgradtage beurteilen; für Schaffhausen haben diese im Berichtsjahr deutlich zugenommen und zwar von 3'175 auf 3'614. Das Jahr 2010 ist das kälteste Jahr seit 1996. Trotz massiver Konkurrenz durch alternative Wärmeenergien ist der Zuwachs an neuen Erdgaskunden weiterhin erfreulich gross. Die Erdgaspreise konnten im gesamten Berichtsjahr stabil gehalten werden. Der wesentlich höhere Energieertrag resultiert einerseits aus der Absatzzunahme von 47.465 Mio. kWh oder 9.4% im Vergleich zum Vorjahr. Andererseits wurden im laufenden Geschäftsjahr Arbeitspreisreserven im Umfang von ca 1 Million Franken aufgelöst. Der Deckungsbeitrag I (Energieverkauf ./ Energieeinkauf) nahm im Vergleich zum Vorjahr um 3.435 Mio. Franken zu. Die Erhöhung des DB I im Vergleich zum Vorjahr um 3.435 Mio. Franken ist einerseits auf die erhöhte Menge mit 537'362 Franken und andererseits auf die Preisdifferenz (u.a. Auflösung Reserven) mit 2'897'861 Franken zurückzuführen.
- 18) In dieser Position sind Umsätze des Hausinstallationsgeschäftes sowie Material- und Geräteverkäufe enthalten.
- 19) Die 76'104 Franken des Geschäftsjahres 2010 betreffen den Anteil des Gaswerks Neuhausen mit einer Veränderung der Arbeitspreisreserven.

Bilanz Gasversorgung Schaffhausen

		31.12.2010	31.12.2009
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	2'197'002	1'214'057
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'957'377	4'274'005
	Übrige Forderungen	7'758'143	8'194'538
	Kontokorrent Werke	3'305'517	0
	Gasvorrat	27'204	27'204
	Angefangene Arbeiten	24'500	26'600
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7'864'073	6'364'821
	Total Umlaufvermögen	23'133'816	20'101'225
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	übrige Finanzanlagen	2'077'000	2'077'000
Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	43'653'066	43'422'638
	Grundstücke und Bauten	542'675	605'706
	Übrige Sachanlagen	777'511	570'240
	Total Sachanlagen	44'973'252	44'598'584
	Total Anlagevermögen	47'050'252	46'675'584
	Total Aktiven	70'184'068	66'776'809
PASSIVEN			
		CHF	CHF
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'057'104	4'098'045
	Kontokorrent Werke	0	1'144'266
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	6'379'526	6'266'119
Langfristige Verbindlichkeiten	Darlehen bei EWS	3'500'000	3'500'000
	Total Verbindlichkeiten	14'936'630	15'008'430
Rückstellungen	Altlastensanierung Lindli	1'500'000	1'500'000
	Beschaffungsrisiken EGO	1'879'290	1'855'762
	Übrige Rückstellungen	100'000	0
	Sanierungsbeiträge Arbeitgeber PK	20'400	0
	Total Rückstellungen	3'499'690	3'355'762
	Total Fremdkapital	18'436'320	18'364'192
Eigenkapital	Gewinnvortrag	7'931'609	4'596'478
	Neubewertungsreserven	43'816'139	43'816'139
	Total Eigenkapital	51'747'748	48'412'617
	Total Passiven	70'184'068	66'776'809

Geschäftsentwicklung 2010 der Wasserversorgung Schaffhausen:

Trinkwasser frei Haus seit 125 Jahren

1885 begann in der Wasserversorgung Schaffhausen die Neuzeit. Fünfhundertsiebzig Jahre lang wurden die Brunnen der Stadt Schaffhausen von der Mühentalquelle gespeist, die im Jahre 1315 gefasst worden war. Damals musste das Wasser mühsam kübelweise von Hand nach Hause geschleppt werden. Die Wasserversorgung war in jenen Jahrhunderten eine anstrengende Handarbeit. Hygiene reine Glücksache. Am 29. April 1883 beschloss die Mehrheit der Schaffhauser Bürgerschaft gegen eine starke Opposition, ein komplett neues Trinkwassersystem einzurichten, das jedes Haus, ja jede einzelne Wohnung in der Stadt mit frischem, sauberem Wasser versorgen sollte. Innerhalb von fünfzehn Jahren, von 1885 bis zur Jahrhundertwende, wurde die Hochdruckwasserversorgung der Stadt Schaffhausen angelegt. Der Konjunkturschub in den Sechzigerjahren des 20. Jahrhunderts machte eine Erweiterung der städtischen Wasserversorgung nötig. Damals wuchs alles: die Stadt und ihre Einwohnerzahl, die industriellen Betriebe, die Ansprüche an Komfort und Hygiene – und damit auch der Wasserbedarf. Im Spitzenjahr 1964 wurden 8'639'180 m³ Wasser gefördert, was einem durchschnittlichen Verbrauch von 636 Liter pro Einwohner und Tag entspricht. Zum Vergleich 2010: 4'265'794 m³/a bzw. 312 Liter/E*d

Weiter sinkender Wasserabsatz

Dem langjährigen Trend entsprechend sank die Trinkwasserabsatz im Berichtsjahr weiter. Neben den relativ regenreichen Sommermonaten, mit deutlich grösseren Niederschlagsmengen (957 mm gegenüber dem langjährigen mittelwert von 866 mm), beeinflusste der Trend zum Wassersparen den Wasserverbrauch weiterhin positiv.

Die geförderte Wassermenge im Versorgungsgebiet der Stadt Schaffhausen, Hemmental und Büsingen sank um 5.4 % auf 4'265'794 m³ (2009: 4'509'721 m³).

Im Berichtsjahr wurden 634 Meter neue Wasserhauptleitungen und 237 Meter neue Quellwasserleitungen gebaut. In Koordination mit Strassen- und Kanalisationsarbeiten wurden 2'940 Meter Hauptleitungen und 98 Meter Quellwasserleitungen erneuert.

Die Wasserversorgung Schaffhausen investierte im Umfang von 4'720'307 Franken. Der erwirtschaftete Cashflow belief sich in demselben Zeitraum auf 2'348'540 Mio. Franken. An die Stadtkasse erfolgte keine Gewinnablieferung.

Erfolgsrechnung 2010 Wasserversorgung Schaffhausen

		WSH		WSH	WSH
		Rechnung 2010		Budget 2010	Rechnung 2009
		CHF		CHF	CHF
Ertrag	Ertrag aus Wasserverkauf	5'137'752	20)	5'688'500	5'529'776
	Ertrag aus Leistungen für Dritte	3'440'922	21)	3'332'330	2'942'337
	Ertrag aus betrieblichen Liegenschaften	0		0	0
	Diverse Erträge	1'259'638	22)	985'000	1'411'450
	Aktivierungen	4'720'307		5'310'000	4'867'203
	Betriebsertrag	14'558'619		15'315'830	14'750'766
Aufwand	Personalaufwand	4'053'901	21)	4'629'055	4'328'332
	Fremdleistungen und Materialaufwand	8'173'183	23)	6'820'000	6'680'875
	Übriger Betriebsaufwand	959'159		1'025'991	733'429
	Abschreibungen	1'545'342	24)	1'425'000	1'423'980
	Betriebsergebnis	-172'966		1'415'784	1'584'150
	Finanzertag	30'328		24'000	32'516
	Finanzaufwand	-560'213		-565'000	-484'228
	Ordentliches Unternehmensergebnis	-702'851		874'784	1'132'438
A.O. Erfolg	Ausserordentlicher Aufwand	-33'166		-250'000	-608'082
	Ausserordentlicher Ertrag	-64'735		0	6'500
	Jahresergebnis	-671'282		624'784	530'856

Erläuterungen:

- 20) Der Umsatz aus dem Wasserverkauf verringerte sich umsatzseitig gegenüber dem Vorjahr um 392'024 Franken oder -7.1 %, absatzseitig um 132'557 Kubikmeter. Die Jahresmitteltemperatur lag mit 8.9 °C deutlich unter dem Wert des Jahres 2009 (9.8 °C) und knapp über dem langjährigen Mittelwert von 8.5 °C. Der wärmste Tag wurde mit 34.3 °C am 10. Juli 2010 gemessen. Gegenüber dem Vorjahr wurden mehr Hitzetage registriert (Temperaturmaximum mindestens 30 °C), nämlich deren 10 (2009: 8). Die Niederschläge lagen mit 957 mm (878 mm) deutlich über dem langjährigen Mittelwert von 866 mm.
- 21) Der Personalaufwand für die Gemeinde Neuhausen resp. dessen Verrechnung an die Gemeinde Neuhausen am Rheinfluss sind berücksichtigt.
- 22) Bei den „Diversen Erträgen“ konnten Beiträge von 386'110 Franken aus dem Kantonalen Feuerschutzfonds für unsere getätigten Investitionen verbucht werden. Zudem konnten Anschlussstaxen im Umfang von 870'363 Franken an unsere Kunden verrechnet werden. → siehe auch Kommentar 23. Kleinstrechnungen konnten im Umfang von 6'775 Franken erstellt werden.
- 23) Aufgrund einer ab 2010 gültigen Auflage durch den Preisüberwacher in Bern, dürfen Anschlussstaxen sowie Subventionen im Umfang von Total 1.256 Millionen Franken und unter Position 22 „Diverse Erträge“ verbucht, nur während 60 Jahren über die Erfolgsrechnung aufgelöst werden. Diese Bestimmung wurde im Zusammenhang mit der beantragten Preiserhöhung von 5% auf unseren Wassertarifen mit Wirkung ab 1.1.2011, rückwirkend auf 1.1.2010 auferlegt. Durch die Einhaltung dieser Auflage werden die vorgenannten Einnahmen nicht in einem Betrag im entsprechenden Geschäftsjahr belassen, sondern der Erfolg wurde über die Fremdleistungen neutralisiert (darum der hohe Aufwand der Position Fremdleistungen und Materialaufwand im Vergleich zum Vorjahr) und über 60 Jahre verteilt jährlich mit 1/60 aufgelöst. Aufgrund dieser reduzierten Erfolgsverteilung fällt das Jahresergebnis negativ aus. Die jährlich kumulierten Anschlussstaxen und Subventionen werden künftig mit 1/60 den Erfolgsrechnungen wieder gutgeschrieben. Aufgrund dieser reduzierten Erfolgsverteilung fällt das Jahresergebnis 2010 negativ aus.
- 24) Die Abschreibungen der Anlagen konnten planmässig vorgenommen werden.

Bilanz Wasserversorgung Schaffhausen

		31.12.2010 CHF	31.12.2009 CHF
AKTIVEN			
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	747'751	626'917
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'209'177	1'476'459
	Übrige Forderungen	73	90
	Kontokorrent Werke	394	42'557
	Materialvorräte	1'525'551	1'465'522
	Angefangene Arbeiten	248'800	248'300
	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	4'848'557	5'720'190
	Total Umlaufvermögen	8'580'303	9'580'035
Anlagevermögen			
Sachanlagen	Anlagen und Einrichtungen	43'640'675	42'149'591
	Grundstücke und Bauten	1'676'255	1'666'836
	übrige Sachanlagen	1'340'121	1'096'542
	Total Anlagevermögen	46'657'051	44'912'969
	Total Aktiven	55'237'354	54'493'004
PASSIVEN			
Fremdkapital			
Kurzfristige Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'042'496	2'290'100
	Übrige Verbindlichkeiten	2'528'062	2'827'031
	Kontokorrent Werke	3'701'094	1'786'793
	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	407'830	456'405
Langfristige Verbindlichkeiten	Darlehen Dritte	12'000'000	12'000'000
	Darlehen bei EWS	4'000'000	4'000'000
	Total Verbindlichkeiten	24'679'482	23'360'329
Rückstellungen	Übrige Rückstellungen	20'000	0
	Übergangsgenten	62'649	11'970
	Sanierungsbeiträge Arbeitgeber PK	25'800	0
	Total Rückstellungen und Spezialfinanzierungen	108'449	11'970
	Total Fremdkapital	24'787'931	23'372'299
Eigenkapital	Gewinnvortrag	2'394'862	3'066'144
	Neubewertungsreserven	28'054'561	28'054'561
	Total Eigenkapital	30'449'423	31'120'705
	Total Passiven	55'237'354	54'493'004

J a h r e s r e c h n u n g 2 0 0 9 / 1 0

Wärmeverbund Herrenacker

Betriebsrechnung Wärmeverbund Herrenacker

(Rechnungsperiode vom 01.07.2009 – 30.06.2010)

	Rechnung	Budget	Rechnung
	2010/09	2010/09	2009/08
	CHF	CHF	CHF
BETRIEBSERTRAG	569'924	461'000	401'963
Kanton Schaffhausen			
- Herrenacker 3	27'513	23'000	20'046
- Herrenacker 7/9, Casino/Gebäudeversicherung	62'304	46'000	43'136
- Klosterbogen/Regierungsgebäude (Rathaus)	68'426	61'000	48'771
- Klosterstrasse 13 (Werkhof)	53'833	41'000	36'559
- Beckenstube 11 (Häuser zum Winkel)	53'124	18'000	15'987
- Rathausbogen 4 (Beckenstube/Rathauslaube)	31'112	59'000	49'480
Stadt Schaffhausen			
- Rosengasse 16 (Musikschule bis Nov. 06)	-3'618	0	2'940
- Rosengasse 26 (Jugendheim bis Nov. 06)	25'604	22'000	18'677
- Herrenacker 23 (Stadttheater)	54'652	46'000	41'107
- Klosterstrasse Museum (Museum Allerheiligen)	83'029	79'000	62'465
Dritte			
- Herrenacker 15 (Haus zur Wirtschaft)	19'936	12'500	13'679
- Herrenacker 24 (Manor Warenhaus)	77'770	53'000	48'143
- Beckenstube 4/6 (H. Pantli)	15'710	0	0
Zinsertrag	477	500	970
Rücklieferungen	52	0	2
Total Betriebsertrag	569'924	461'000	401'963
BETRIEBSAUFWAND	569'924	461'000	401'963
Gasankauf	137'468	170'000	155'661
Oelankauf	-779	10'000	5'634
Elektrische Energie	102'359	96'000	89'426
Betriebs- und Reinigungsmaterial		4'000	768
Wasser-, Kehr- und Abwassergebühr	2'128	3'500	3'391
Betrieb der Anlage, Pikettdienst	45'862	60'000	65'401
Wärmelieferverträge	0	0	0
Wartung	33'586	50'000	13'853
Verwaltung	10'041	10'000	10'037
Versicherungen	10'473	10'000	10'230
Ausgleichskonto	196'347	10'000	10'000
Abschreibungen	21'000	21'000	21'000
Baurechts- und Mietzins	3'675	4'500	4'108
Diverses und Betriebskommission	3'014	3'000	2'860
Zinsendienst	4'749	9'000	9'596
Total Betriebsaufwand	569'924	461'000	401'963

Bilanz per 30. Juni 2010

Wärmeverbund Herrenacker

AKTIVEN	30.06.2010	30.06.2009
	CHF	CHF
Bank	70'681	63'552
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	235'145	146'945
Übrige Forderungen	122	1'463
Heizölvorrat	7'052	6'274
Transitorische Aktiven	9'218	9'133
Anlage Manor	1	1
Anlage Jezler	44'013	51'013
Anlage Leitsystem	42'384	56'384
Total Aktiven	408'616	334'764
 PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21'669	29'978
Übrige Verbindlichkeiten	25'589	0
Kontokorrent Städt. Werke SH	137'534	277'309
Transitorische Passiven	0	0
Ausgleichskonto	223'825	27'477
Total Passiven	408'616	334'764

Ablieferungsgrundsätze:

Beilage 1

Der Grosse Stadtrat

gestützt auf Art. 30 der Verordnung über die Organisation und Geschäftsführung der Städtischen Werke Schaffhausen

erlässt folgenden Beschluss:

1. Der maximale Ausschüttungsbetrag der Rechnungsperiode entspricht der Differenz zwischen dem Durchschnitt des Cashflows und dem Durchschnitt der Investitionen der fünf vorangegangenen Jahre. → A
2. Dabei berechnet sich der Cashflow als Reingewinn der Rechnungsperiode zuzüglich Abschreibungen auf dem Umlaufvermögen sowie den Sach- und Finanziellen Anlagen und der Bildung von Rückstellungen und Spezialfinanzierungspositionen, abzüglich der Auflösung von Rückstellungen und Spezialfinanzierungspositionen. → B
3. Dabei muss der so ermittelte Durchschnitt der Investitionen mindestens 80 % der durchschnittlichen Investitionen der letzten zehn Jahre betragen. Wird dies nicht erreicht, so ist die Differenz den Erneuerungs- und Instandhaltungsrückstellungen zuzuweisen. → C
4. Ferner sind budgetierte, aber nicht getätigte Investitionen eines Jahres, bis zum Betrag der Durchschnittsinvestitionen der letzten zehn Jahre, ebenfalls diesen Rückstellungen zuzuweisen. → D

Hinweise A – D, siehe Berechnungen Beilage 1.2

Berechnung Gewinnablieferungen Städtische Werke

Beilage 1.1

Berechnung der Gewinnablieferung															
Stromversorgung															
Cashflow des Jahres IST/Budget	Budget	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
	2011 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2008 CHF	2007 CHF	2006 CHF	2005 CHF	2004 CHF	2003 CHF	2002 CHF	2001 CHF	2000 CHF	1999 CHF		
	10'129'000	10'151'473	8'478'843	7'886'369	6'845'217	6'166'487	6'343'365	6'437'679	6'563'636	6'952'423	8'935'338	10'213'392	8'209'992		
Durchschnitt letzte 5 Jahre IST															
Investitionen des Jahres IST/Budget	7'144'056	6'735'823	6'471'277	6'492'718	7'046'488	7'820'494	8'174'956	8'554'587	8'266'381	8'277'388	7'885'576	7'828'101	7'147'087		
	-7'507'000	-8'260'543	-4'950'705	-5'251'275	-6'191'200	-6'868'185	-3'556'042	-2'642'223	-7'431'436	-5'985'000	-3'912'000	-4'043'000	-7'560'000		
Durchschnitt letzte 5 Jahre IST	-5'363'481	-4'901'785	-5'337'817	-5'298'577	-4'705'340	-4'802'732	-5'786'287	-6'277'200	-5'733'800	-5'879'880	-5'758'406	-4'724'635	-5'162'034		
Überschuss des Jahres	2'622'000	1'890'930	3'528'138	2'635'094	654'017	-701'698	2'787'323	3'795'456	-867'800	967'423	5023'338	6'170'392	649'992		
maximale jährliche Ablieferung	1'780'575	1'834'038	1'133'460	1'196'141	2'341'148	3'017'762	2'388'669	2'277'387	2'532'581	2'397'508	2'127'169	3'103'466	1'985'053		
Tatsächliche Gewinnablieferung	1'785'000	1'830'000	1'150'000	1'200'000	2'350'000	2'100'000	2'300'000	3'300'000	1'500'000	2'610'000	2'500'000	2'500'000	2'500'000		
Berechnung der Gewinnablieferung															
Gasversorgung															
Cashflow des Jahres IST/Plan	Budget	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
	2011 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2008 CHF	2007 CHF	2006 CHF	2005 CHF	2004 CHF	2003 CHF	2002 CHF	2001 CHF	2000 CHF	1999 CHF		
	4'696'000	4'902'105	5'231'751	3'207'940	1'951'726	2'543'140	2'310'149	2'694'299	3'502'756	4'640'531	4'040'066	2'183'004	2'683'501		
Durchschnitt 5 Jahre	3'048'941	2'541'451	2'600'414	3'138'175	3'437'560	3'412'131	3'409'972	3'122'113	2'359'226	2'254'788	2'424'296	2'376'691	2'502'398		
Investitionen des Jahres IST/Plan	-2'497'000	-1'797'714	-3'130'364	-3'117'724	-2'194'108	-3'023'364	-3'131'506	-3'188'411	-2'929'045	-1'824'180	-2'620'292	-1'097'191	-1'634'000		
Durchschnitt 5 Jahre	-2'919'413	-2'931'023	-2'893'287	-2'819'301	-2'738'687	-2'331'824	-2'020'942	-1'774'433	-1'703'125	-1'550'176	-1'737'395	-1'700'474	-1'802'206		
Überschuss des Jahres	2'199'000	3'104'391	245'625	90'216	-242'382	-480'224	-821'357	-494'112	573'711	2816'351	1'419'774	1'085'813	1'049'501		
maximale jährliche Ablieferung	129'528	0	0	318'874	698'873	1'080'307	1'389'030	1'347'680	656'101	704'612	686'901	676'217	700'192		
Tatsächliche Gewinnablieferung	130'000	0	0	300'000	700'000	1'600'000	1'450'000	1'200'000	300'000	919'000	300'000	1'000'000	0		
Berechnung der Gewinnablieferung															
Wasserversorgung															
Cashflow des Jahres IST/Plan	Budget	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST	IST
	2011 CHF	2010 CHF	2009 CHF	2008 CHF	2007 CHF	2006 CHF	2005 CHF	2004 CHF	2003 CHF	2002 CHF	2001 CHF	2000 CHF	1999 CHF		
	2'703'000	2'348'540	2'493'170	2'457'176	1'095'444	1'039'967	462'594	1'364'647	2'758'742	3'192'036	2'987'462	2'493'679	3'618'445		
Durchschnitt 5 Jahre	1'509'670	1'283'966	1'344'279	1'763'597	2'153'096	2'559'313	3'010'073	3'138'120	2'825'067	3'104'820	3'356'175	3'523'320	3'627'284		
Investitionen des Jahres IST/Plan	-4'495'000	-3'236'543	-5'129'296	-2'672'955	-1'979'850	-1'532'928	-3'640'372	-5'010'330	-2'922'654	-3'781'096	-3'211'176	-3'504'154	-5'613'023		
Durchschnitt 5 Jahre	-2'671'363	-2'647'570	-3'017'227	-3'377'476	-3'713'126	-3'685'882	-3'806'421	-4'016'517	-4'045'886	-4'495'898	-4'309'588	-3'709'236	-3'375'220		
Überschuss des Jahres	-1'792'000	-888'003	-2'636'126	-215'779	1'476'708	-492'961	-3'177'778	-3'645'683	-1'639'912	-589'060	-223'714	-1'010'475	-1'994'578		
maximale jährliche Ablieferung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	252'065		
Tatsächliche Gewinnablieferung	0	0	0	0	0	0	750'000	750'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000		

Detailnachweis der Gewinnablieferungsberechnungen Städtische Werke für 2010

Beilage 1.2

[illegible][illegible][illegible]

Erklärungen A - D ==> siehe Beilage 1